



Dresden, den 13. Juni 2017

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lukasstraße 6, 01069 Dresden, www.evlks.de, www.landeskirche-sachsen.de

Telefon: 0351 4692-245, Telefax: 0351 4692-249, presse@evlks.de

Matthias Oelke, Pressesprecher

Landesbischof besucht Bombardier-Werke in Bautzen

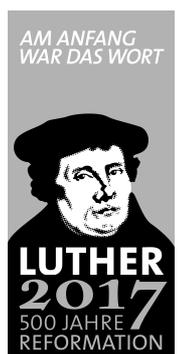
DRESDEN | BAUTZEN – Landesbischof Dr. Carsten Rentzing führt am 15. Juni einen Betriebsbesuch bei der Bombardier Transportation GmbH in Bautzen durch. Beim ostsächsischen Schienenfahrzeughersteller, der zum kanadischen Bombardier-Konzern gehört, steht ein renommierter Industriebetrieb und bedeutender Arbeitgeber in der Oberlausitz auf dem Besuchsprogramm. Dr. Rentzing wird sich über Produktionsabläufe informieren und sich mit den Mitarbeitern und der Unternehmensleitung unterhalten.

Begleitet wird er von Mitarbeitern des Kirchenbezirks Bautzen unter Leitung des Superintendenten Werner Waltsgott, Bautzner Pfarrern, dem Team der Bischofskanzlei und Mitarbeitern der Kirchlichen Männerarbeit der Landeskirche.

Im vergangenen Jahr besuchte der Landesbischof die mittelständische Roth GmbH im westsächsischen Lichtentanne.

Betriebsbesuche dienen dem Einblick in die Arbeitswelt. Sie sind somit „Hausbesuche“ am Arbeitsort und erweitern die Kenntnis über das Lebensumfeld von Gemeindegliedern und deren Nachbarn. Zudem kommt unternehmerisches Handeln im Kontext der Sozialpartnerschaft ebenso zur Sprache wie die Chancen und möglichen Hemmnisse in der wirtschaftlichen Entwicklung Sachsens.

Organisiert werden die Betriebsbesuche durch die Kirchliche Männerarbeit über deren zielgruppenbedingte Kontakte zur Wirtschaft, insbesondere durch den Geschäftsbereich „Handwerk & Kirche“. So haben neben mehreren Reisesekretären der Männerarbeit auch der Landesgeschäftsführer Thomas Lieberwirth



aus Eppendorf und der Leiter Dr. Erik Panzig aus Dresden ihr Kommen in Bautzen zugesagt.

[Die insgesamt 13-köpfige Gruppe wird um 10:00 Uhr am Werkstor (Fabrikstraße 41) von Werksvertretern begrüßt und zu einer Präsentation in das Fabrikgelände geführt. Danach folgt ein Werksrundgang sowie weitere Gespräche.]